

Das Fragment wurde in dem wesergermanischen Gräberfeld Rosendahlsberg in Leverkusen-Rheindorf gefunden. Wie und warum es dorthin gelangte, ist unbekannt.

Literatur: K. Frank, in: Leverkusen 2005, 49.

Nr. 693 | Fragment (Kalkstein)

Datenbank ID: 590

Inv.-Nr.: 74,431

Galsterer 1975 Nr. 561

AO: Köln RGM

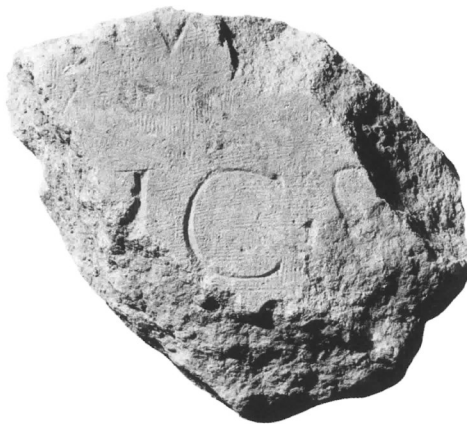
FO: Köln; Deutz (Inv. ohne weitere Angaben).

Wohl vermauert (Inv.), da an Rückseite Mörtelreste mit Ziegelbruchstücken und Kieseln.

Maße: 16–24 cm x 18–28 cm x 13,5 cm

Fragment. Allseitig gebrochen.

[- -] MVI [- -] / [- -] IC • S [- -]



Literatur: Galsterer 1975 Nr. 561.

Nr. 694 | Fragment (weißer Marmor)

Datenbank ID: 736

Inv.-Nr.: 1996.13, 2987-5

AO: RGM Köln

FO: Köln; Heumarkt, 1997.

Maße: 14 cm x 11 cm x 2,5 cm

Fragment. Allseitig bestoßen. Rote Mörtelreste auf der rechten Seite.

MVN [- -] / PA [- -]



Die Gestaltung des M – mit nicht ganz bis zur Schriftbasis durchgeführter Mittelhaste – und des A – mit gebrochener Querhaste – lassen vermuten, daß es sich um eine sehr spätantike oder frühmittelalterliche Inschrift (auf einem römischen Stein) handelt. Die Mörtelreste verweisen vielleicht auf eine spätere Verbauung.

Dat.: mittelalterlich (?)

Literatur: Unpubliziert.

Nr. 695 | Fragment

Datenbank ID: 28

Inv.-Nr.: 69,2171

AO: Köln RGM

FO: Köln; Grabung Domgarage, 1969.

Maße: 15 cm x 10,5 cm x 10 cm

Linke obere Ecke einer Platte aus recht grobem Kalk.

--- N --- / --- EC ---

Literatur: Liesen 2001, 415 Nr. I/106.

